

Einladung zum Werkstattgespräch

„RANDZEITENBETREUUNG UND NOTFALLBETREUUNG FÜR KINDER – EINE CHANCE FÜR DIE VEREINBARKEIT VON BERUF UND FAMILIE IN DORTMUND“

Wann? Am 20.09.2022 von 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr

**Wo? In der Werkhalle des Union Gewerbehofs
in der Huckarder Str.10-12, 44147 Dortmund**

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist ein täglicher Spagat für viele Eltern. Vor allem in den Gesundheits-, Transport- und Einzelhandelsberufen ist der Aufwand durch flexible Arbeitszeiten und Schichtdienste besonders hoch. Verstärkt durch die Coronapandemie war es in der Gesundheitsbranche für die Arbeitgeber eine zunehmende Herausforderung die Dienstpläne zu gestalten.



Um Arbeitgeber und ihre Beschäftigten zu entlasten, haben zwei Krankenhausgesellschaften in Kooperation mit dem Mütterzentrum Dortmund e.V. das Projekt „Eulen & Lerchen“ ins Leben gerufen - ein ESF-Projekt, das eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie ermöglicht, indem über eine Randzeitenbetreuung von Kindern die Mitarbeiter:innen entlastet werden.

Auch in anderen Branchen ist der Fachkräftemangel ein zunehmendes Problem, dem wir durch ergänzende Kinderbetreuung entgegenwirken können.

Vor dem Hintergrund der Erfahrungen des Dortmunder Projektes sowie zwei weiterer innovativer Kinderbetreuungsprojekte in anderen Städten hat die Wirtschaftsförderung Dortmund ein Werkstattgespräch initiiert.

In der Veranstaltung werden drei Modelle der Umsetzung von Randzeitenbetreuung vorgestellt und diskutiert.

Neben dem Projekt „Eulen & Lerchen“ aus dem Mütterzentrum in Kooperation mit der LWL Klinik und der SJG St. Paulus Gesellschaft sind mit „Sonne, Mond und Sterne“ des Verbandes alleinerziehender Mütter und Väter NRW in Essen und der „Fluxx-Notfallbetreuung“ aus Hannover zwei Modellprojekte dabei, die schon fast zehn Jahre erfolgreich arbeiten.



Herzlich eingeladen sind die an der Umsetzung Beteiligten sowie Vertreter:innen aus Wirtschaft, Politik, Verbänden und Arbeitsverwaltung in der Stadt Dortmund.

Bitte melden Sie sich bis zum 15.09.2022 unter kontakt@muetterzentrum-dortmund.de an.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



Mütterzentrum
für Familien in Dortmund

Stadt Dortmund
Wirtschaftsförderung



Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds / REACT-EU als Teil der Reaktion der Union auf die COVID-19-Pandemie



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds
REACT-EU

ESF
in Nordrhein-
Westfalen
In Menschen investieren.

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen



Programm Werkstattgespräch

„RANDZEITENBETREUUNG UND NOTFALLBETREUUNG FÜR KINDER – EINE CHANCE FÜR DIE VEREINBARKEIT VON BERUF UND FAMILIE IN DORTMUND“

Wann? Am 20.09.2022 von 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr

Wo? In der Werkhalle des Union Gewerbehofs
in der Huckarder Str.10-12, 44147 Dortmund

Ankommen

Begrüßung und Einführung ins Thema

Flexible Kinderbetreuung – Drei Umsetzungsmodelle

- "Fluxx Notfallbetreuung" für Kinder und unterstützungsbedürftige Angehörige in Hannover
Sabine Schrader (Familienmanagement der Landeshauptstadt Hannover)
- Randzeitenbetreuung „Sonne, Mond und Sterne“ für Alleinerziehende in Essen
Nicola Stroop (Verband Alleinerziehender Mütter und Väter (VAMV) NRW)
- Ergänzenden Kinderbetreuung "Eulen und Lerchen" für Beschäftigte in Krankenhäusern in Dortmund
LWL Klinik/SJG St. Paulus Gesellschaft/Mütterzentrum Dortmund e.V.



Pause – Kaffee & Kuchen

Panel-Diskussion: „Flexible Kinderbetreuung als Chance für die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie in Dortmund?“

*Wir freuen uns
auf Sie!*

→ Dr. Victoria Schnier (G.I.B. NRW), Jan Schröder (Jugendamt Dortmund), Sabine Schrader (FLUXX), Nicola Stroop (VAMV NRW), Kai Schröder (LWL Klinik), Jens Hartmann (SJG St. Paulus Gesellschaft), Nicole Siegmann (Mütterzentrum Dortmund e.V.),

Moderation: Arne Elias (Wirtschaftsförderung Dortmund)

Ausklang und freies Netzwerken



Mütterzentrum
für Familien in Dortmund

Stadt Dortmund
Wirtschaftsförderung



Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds / REACT-EU
als Teil der Reaktion der Union auf die COVID-19-Pandemie



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds
REACT-EU

ESF
in Nordrhein-
Westfalen
In Menschen investieren.

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen

